Handlungsfeld 1: „Bad Rothenfelde als Tourismus- und Gesundheitsstandort“

Tourismusstandort

Ziel 1 bis zum Jahr 2030:

Bad Rothenfelde ist als Top-Standort für Tourismus, Gesundheit, Naherholung, Urlaub und Tagungen bekannt und anerkannt. Alle Akteure im Tourismus arbeiten zielorientiert zusammen.

Zentrale Maßnahmen:

- Ein integriertes touristisches Marketingkonzept liegt vor, wird umgesetzt und wird von allen Akteuren gelebt. Alle Akteure identifizieren sich mit dem Marketingkonzept. An dem Marketingkonzept richten die Akteure ihre Arbeit aus.
- Es wird ein Marketing-Slogan (Motto) für „Bad Rothenfelde“ gefunden. Diese Maßnahme umfasst auch die Werbung in digitalen Netzwerken und sollte als Überschrift über allen weiteren Detailmaßnahmen stehen (wie z. B. Finanzierung, kulturelle Angebote, Outdoor-Generationenpark pflegen und weiterentwickeln, Nachtwächtertouren, siehe weitere Ideen).
- Ein attraktives und zeitgemäßes Hotel- und Pensionsangebot ermöglichen, z. B. Beherbergungsgewerbe stärken, Eigeninitiativen unterstützen, Kontakte zu Vermietern halten (jährliche Einladung durch Kurverwaltung (K+T) etc.), Hilfestellungen anbieten, Austausch fördern
- Hotelbedarfsanalyse (Marktforschung) durch Gemeinde/ Kurverwaltung in Auftrag geben.

Weitere Ideen für Maßnahmen:

- Bad Rothenfelde ist auch von Montag bis Freitag ein Tourismusmagnet. Dies zeigt sich an zufriedenstellenden Besucherzahlen.
- Kulturelle Angebote von und für Bürger und Gäste sind bekannt und werden genutzt. Vorhandene Angebote werden gefördert und durch das Ehrenamt ergänzt.
- Marketing mit zusätzlichem Budget ausstatten.
- Einen Outdoor-Generationenpark entwickeln (ist bereits in der Umsetzung).
- Nachtwächtertouren durchführen.
- Einen attraktiven Tagungsort schaffen (Jugendherberge, 5-Sterne Hotels und Ausbau des Kurhauses).

- Qualitativ gute, fachliche Pflege der Grünanlagen sicherstellen, Fachpersonal halten und fortbilden.
- Fest & Feierkultur ausbauen und an verschiedenen Standorten durchführen, z. B. Fest der Frankfurter Straße; eventuell den Weihnachtsmarkt im ganzen Dezember mit wenigen Ständen durchführen.
- Qualifiziertes Veranstaltungsmanagement durch Fachpersonal sicherstellen, Fortbildungen der Mitarbeitenden fördern.
- Zusätzliche Möglichkeiten zum Ausruhen an den Gradierwerken einrichten.
- Gewinnung von Geldern zum Ausbau des Tourismusstandortes durch konsequente Einforderung von Gebühren.
- Das 35 Jahre alte Freibad sanieren (technische und sanitäre Anlagen).
- Angebote für Kinder ab ca. 8 Jahren ausbauen, z. B. Trampolin, Rollschuhbahn, Kletterwand im Gradierwerksbereich.
- Ein Automuseum einrichten.
- Bad Rothenfelde wirbt gemeinsam mit Bad Laer und Bad Iburg auf Tourismusbörsen als „Bä-derdreieck“.

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- keine

Ziel 2 bis zum Jahr 2030:

Die Gastronomie in Bad Rothenfelde ist für Gäste/Touristen und die Bürger von Bad Rothenfelde attraktiv und wird genutzt.

Zentrale Maßnahmen:

- Einrichtung eines Qualitätszirkels für die Gastronomie zur Weiterentwicklung des gastronomischen Angebotes.
- Durchführung eines offenen Runden Tisches in den bestehenden Cafés (mind. 1-mal pro Monat) für Treffen verschiedener Gruppen.
- Das gastronomische Angebot ausbauen und verbessern (z. B. um Biergärten erweitern).

Weitere Ideen für Maßnahmen:

- Gastronomische Anreize im Kurpark setzen.
- Die Öffnungszeiten und Betriebsferien der Gastronomie untereinander abstimmen und das Mittagstischangebot ausweiten.
- Das Angebot an klassischen Gaststätten und Kneipen ausweiten, da diese Bürger in den Ortskern anziehen.

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- Es gibt in Bad Rothenfelde bereits viele etablierte gastronomische Angebote. Die Gemeinde als öffentliche Hand unterstützt die Gastronomie, Eigeninitiative und die Entwicklung gastronomischer Angebote im Ort. Die Gemeinde wird aber explizit nicht selbst als Betreiberin am Markt tätig. Es gibt lediglich Sonderfälle, wo z.B. die Kurbetriebe im Kontext Gastronomie tätig werden müssten.

Gesundheitsstandort:

Ziel 3 bis zum Jahr 2030:

Die Gradierwerke und der Gewinnungsprozess der Sole und deren Verarbeitung sind Teil des Unesco-Weltkulturerbes.

Zentrale Maßnahmen:

- Das Kulturgut der Solegewinnung als Marke entwickeln und den Prozess der Solegewinnung verdeutlichen. Dazu zählt auch die Stärkung des Vereins zum Erhalt der Gradierwerke.
- Prüfung, inwieweit die Gradierwerke als Teil des Unesco-Weltkulturerbes aufgenommen werden können. Der Fassung eines Beschlusses geht die Prüfung voraus, ob die Aufnahme der Gradierwerke realistisch in Frage kommen kann.

Weitere Ideen für Maßnahmen:

- Gradierwerksvereine zusammenführen.
- Das alte und das neue Gradierwerk erhalten.
- Ständige Kommission in Bonn anschreiben und IKEK Fördermittel anwerben.
- Salinenarchiv sichten.
- Schwarzdorn anbauen und bündeln.
- Salzsiede-Standort festlegen und dazu einen Salzstock anlegen
- Nachbesserung der Barrierefreiheit auf den Rundwegen um die Gradierwerke (Perlkies ist mit Rollstuhl und Rollator schwer befahrbar).
- Austausch mit anderen Kommunen.

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- Keine

Ziel 4 bis zum Jahr 2030:

Bad Rothenfelde ist über die Landesgrenzen hinaus als innovativer ökologischer und gesundheitsorientierter Standort mit den Schwerpunkten saubere Luft, gesunde Ernährung und Bewegung in der Natur bekannt.

Zentrale Maßnahmen:

- Prädikatisierung des Heilbades Bad Rothenfelde dauerhaft sichern.
- Ein gesundes Leben in Bad Rothenfelde ermöglichen, das Profil des Gesundheitsstandortes schärfen und dabei die folgenden Komponenten berücksichtigen: nachhaltiges Ernährungsangebot, ökologischer Fußabdruck, schonender Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen.
- Prüfen, ob Bad Rothenfelde sich zur Modellkommune für Nachhaltigkeit entwickeln kann und ob so auch Fördermittel akquiriert werden können.
- Bad Rothenfelde als Modell für einen ökologischen Kurort etablieren: Verkehr verringern, emissionsarme Umgebung, gesunde Ernährung etc.
- Idee des Modells „Ökologischer Kurort“ braucht weitere Konkretisierung und die Beauftragung einer Untersuchung zu folgenden Fragen:
 - o Was bedeutet ökologischer Kurort?
 - o Ist Zertifizierung dabei mitzudenken / möglich?
 - o Welche Voraussetzungen liegen einem (zertifizierten) ökologischen Kurort zugrunde?
 - o Kann Bad Rothenfelde die Voraussetzungen erfüllen? Wollen die Bürger diese Voraussetzungen erfüllen?

Weitere Ideen für Maßnahmen:

- Motto: Bad Rothenfelde - ein Ort für ALLE. Gesund und gut.
- Imageförderung: Gesund leben und urlauben in Bad Rothenfelde.
- Wander- und Fahrradwege in und um Bad Rothenfelde ausbauen. Soweit erforderlich und möglich soll dazu auch zwischen den landwirtschaftlichen Flächen Beweglichkeit geschaffen werden, um äußere Bereiche des Ortes besser erreichbar zu machen. (Anm.: kontrovers diskutiert - Lenkungsgruppe)
- Gesunde Ernährung thematisieren und in Maßnahmenpaketen konkretisieren, die hier einen erkennbaren Akzent setzen.
- Sensibilisierung der Unternehmen für emissionsreduzierte und ökologisch orientierte Bewirtschaftung
- Sensibilisierung der Kliniken für emissionsreduzierte Bewirtschaftung (z.B. zum Umgang mit Arzneimitteln im Hinblick auf Entsorgung etc.)
- Sensibilisierung privater Gartenbesitzer zur Verringerung von Pflanzenschutzmitteln
- Sensibilisierung der Landwirtschaft zu möglicher Verringerung von Pflanzenschutzmitteln

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- Keine

Ziel 5 bis zum Jahr 2030:

Der Wellengarten ist als Erholungs- und Fitnesspark des Ortes etabliert. Die Bürgerinnen und Bürger und Gäste nutzen den Wellengarten zur individuellen Gesundheitsprävention.

Zentrale Maßnahmen:

- Die Angebote im Wellengarten als Sport-, Erholungs- und Fitnesspark weiter ausbauen.

Weitere Ideen für Maßnahmen:

- Die Wege im unteren Bereich des Wellengartens erneuern.
- Angebote der Sportvereine, Kliniken, Physiopraxen und der Kardiotherapie synchronisieren (dazu eine Arbeitsgruppe einrichten).

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- Keine

Ziel 6 bis zum Jahr 2030:

Die Kliniken bieten gesundheitliche Angebote für alle interessierten Patienten und Bürger an und bringen sich verstärkt in die Entwicklung des Gesundheitsstandortes und der Gemeinde Bad Rothenfelde ein. Die vielfältigen innovativen Behandlungsangebote sind regional und überregional bekannt. Die Kliniken beteiligen sich an der Prägung der Marke Bad Rothenfelde.

Zentrale Maßnahmen:

- Verstärkte Zusammenarbeit zwischen Gewerbe- und Gesundheitskommunen im Südkreis und Förderung der überregionalen Zusammenarbeit erreichen (arbeitsmedizinische Kampagne).
- Eine bessere Vernetzung zwischen Kliniken, Pensionen, Gastronomie und Gemeinde in Bezug auf Veranstaltungen realisieren.

Weitere Ideen für Maßnahmen:

- Klinikangebote in das Marketing integrieren.
- Durchführung von Bad Rothenfelder Gesundheitstagen der Kliniken.

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- Das Ziel kann nur in enger Zusammenarbeit von Politik und Gemeinde gemeinsam mit den Kliniken versucht werden zu erreichen. Der Rat nimmt den Auftrag an und strebt eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit mit den Kliniken im Ort an.

Ziel 7 bis zum Jahr 2030:

Die Ernährungswende in Bad Rothenfelde ist realisiert und ein ausgewogenes, gesundes und regionales Ernährungsangebot im Ort (Einkauf und Restaurants) ist vorhanden.

Zentrale Maßnahmen:

- Ein Gesamtkonzept erarbeiten, um in Bad Rothenfelde eine Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung zu starten. In diesem Zusammenhang sollte geprüft werden, inwiefern eine Teilnahme an der Initiative „IN FORM“ als Markenzeichen in Frage kommt (www.in-form.de) .

Weitere Ideen für Maßnahmen:

- Ernährungswende einleiten.
- Die Kommune ergreift Maßnahmen, um die Ernährungswende einzuleiten.
- Effekte: weniger Allergien und Unverträglichkeiten durch Weglassen von Zusatz- und Konservierungsstoffen.
- Frisch auf den Tisch: weniger Herz-, Kreislauferkrankungen durch fettarme Ernährung, wenig Weißmehl, wenig Zucker, vitaminreiches Essen.
- Einrichtung von Ernährungsräten.
- Ziel: Qualifizierung mit der Auszeichnung „Wir sind in Form“ als Markenzeichen für Bürger und Gäste.
- Prädikat kann an den Ort und an einzelne Betriebe (z. B. Einzelhandel, Beherbergung, Gastronomie) vergeben werden.
- In Kooperation mit der Gastronomie die Ernährungswende einleiten. Einflussnahme auf die Gastronomie.
- Ein gesundes Ernährungsangebot schaffen, z. B. einen Bioladen eröffnen.
- Ein Reformhaus ansiedeln.
- Ein Angebot im Bürgerhaus schaffen.
- Ein nachhaltiges Ernährungsangebot im Ortszentrum schaffen und erweitern.
- Bessere Restaurants.
- Das Mittagstischangebot erweitern.

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- „Ernährungswende“ ist ein unbestimmter Begriff und in dieser Form zu unscharf für eine Zielsetzung.
- Mit der Zielsetzung soll nach außen hin z.B. deutlich werden, dass es in Bad Rothenfelde Angebote für bewusste Ernährung gibt.
- Es gibt hier auch einen Bezug zu Ziel 2 in Handlungsfeld 1.
- Im Hinblick auf die Ziele ist immer zu reflektieren: Welchen Beitrag kann die Gemeinde konkret leisten? (Rahmensetzungen etc.). Diese Reflexion ist Teil der politischen Arbeit des Rates der Gemeinde.

Kulturelle Angebote

Ziel 8 bis zum Jahr 2030:

In Bad Rothenfelde wird im Zentrum ein (Bürger-)Haus für Kultur, Bildung, Begegnung und Gesundheit als Treffpunkt für alle Generationen, Bürgerinnen und Bürger und Gäste erhalten und gepflegt.

Zentrale Maßnahmen:

- Konzeptentwicklung eines Bürgerhauses initiieren (z.B. auch unter Berücksichtigung des „Haus des Gastes“)
- Kultur, Bildung, Gesundheit, das Miteinander und die Begegnung stehen im Vordergrund.
- *Verweis: Handlungsfeld 4, Ziel 8 in diesem Kontext mitdenken*

Weitere Ideen für Maßnahmen:

- Mögliche Angebote u.a.: Theater, Bibliothek, Ernährungswende, Mehrgenerationentreffpunkt, Kulturhaus.
- Verstärkt Vortragsveranstaltungen anbieten.

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- Erhalten im Sinne der Zielsetzung meint: für die Zukunft erhalten und langfristig anlegen

Ziel 9 bis zum Jahr 2030:

Bad Rothenfelde verfügt über vielfältige kulturelle Angebote. Diese werden regelmäßig weiterentwickelt.

Weitere Ideen kulturelle Angebote:

- Schaffung eines Kulturleitbildes für den Südkreis durch Arbeitsgruppen mit Kirchen und Schulen.
- Picknick im Park durchführen.
- Nachtwanderungen.
- Kleinkunst und Musikangebote für die jüngere Generation.
- Kultur mit mehr Mitmachangeboten (Straßentheater, Improvisationstheater, etc.).
- Kinoangebote mit Beamer der Lichtsicht.
- Sicherung und Sanierung des Kinos.
- Aufbau eines Schachmuseums, ggf. im Kurhaus.
- Veranstaltung eines Bierfestes.
- Großes Kinderkarussell ganzjährig anbieten.
- Park- und Lichtfeste und allgemeine Veranstaltungen und Feste fördern und erhalten.
- Kurparkfest (vgl. Maiwoche OS) mit Musik etc.
- Kulturelle Angebote für Jugend und Familie anbieten und etablieren.
- Stärkung des Heimatmuseums
- Das neuerliche Vormittagskonzert gern auch am Nachmittag durchführen. Die aktuellen Nachmittagskonzerte aufgrund der Lautstärke und der Qualität verändern.
- Einhaltung der Polizeistunde, da Bad Rothenfelde ein Kurort ist (Nachtruhe als Baustein der Gesundheitsförderung).
- Erweiterung des Heimatmuseums um ein Schachmuseum.

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- Keine

Ziel 10 bis zum Jahr 2030:

Die Lichtsicht ist finanziell gesichert und findet alle zwei bis drei Jahre statt. Sie ist sowohl regional, national und international bekannt. Dies spiegelt sich in konstant hohen Besucherzahlen wieder.

Zentrale Maßnahme:

- Die Lichtsicht alle 2 Jahre durchführen und die Finanzierung sicherstellen (Landkreis, Firmen und private Spenden, Crowdfunding etc.).

Weitere Ideen für Maßnahmen:

- Die Lichtsicht fördert Nachwuchskünstler und Studenten. Dadurch ist auch eine Kostenreduzierung möglich.

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- Das Ziel wird aus Sicht der Politik als mögliche zentrale Maßnahme unter Ziel 9 im Handlungsfeld 1 betrachtet und dort zugeordnet. Im Fokus steht, dass Bad Rothenfelde stark ist als Kulturanbieter. In diesem Sinne gilt die „Lichtsicht“ als eines von vielen hochwertigen Kulturangeboten.

Ziel 11 bis zum Jahr 2030:

Bad Rothenfelde wird Standort für eine Landesgartenschau.

Zentrale Maßnahmen:

- Mittelfristige Prüfung, inwieweit eine Landesgartenschau in Bad Rothenfelde durchgeführt werden kann (Abwägung der Chancen und Risiken).
- Prüfauftrag realisieren.

Weitere Ideen für Maßnahmen

- Ideen für die Landesgartenschau: Aufbau eines Wasser-Erlebnis-Spielplatzes im Zuge der Landesgartenschau für Kinder und Erwachsene.

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- Keine